

**Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des vlhf
am 11. November 2019 in Witzenhausen von 18:00 bis 21:00 Uhr**

Anwesend: Burkhard Ernst, Andrea Fink-Keßler, Jörg Kaiser, Sven Lindauer,
Hans-Jürgen Müller, Ernst Hermann Maier, Geraldine Rödiger, Dirk Rödiger (Gast), Robert Stäritz.
Entschuldigt: Bio-Frischgeflügel GmbH&CO KG, Inselhof.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung
2. Protokoll der letzten Versammlung vom 6. Juni 2018
3. Geschäftsbericht 2018
4. Prüfung der Jahresrechnung und Entlastung Kassierer und Vorstand zum Geschäftsjahr 2018 und Jahresabschluss 2018
5. Bericht zum laufenden Geschäftsjahr 2019
6. Vorstandswahlen und Wahl des Kassenprüfers
7. Haushaltsplan 2020
8. Weitere Entwicklung des Vereins und Verschiedenes

Zu 1: Hans-Jürgen Müller begrüßte die Anwesenden und stellte fest, das mit der Einladung vom 29. Oktober 2019 form- und fristgerecht zur heutigen Mitgliederversammlung eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist. Anschließend wurde Hans-Jürgen Müller einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt. Andrea Fink-Keßler wurde einstimmig zur Protokollführerin gewählt.

Die Sitzungsleitung beantragte die Abfolge der Behandlung Tagesordnungspunkte umzustellen. Top 5 sollte gemeinsam mit Top 7 behandelt werden und damit Top 6 vor Top 5 behandelt werden. Mit dieser Änderung wurde die Tagesordnung einstimmig beschlossen

Zu 2.: Das Protokoll der letzten Versammlung vom 6. Juni 2018 in Witzenhausen wurde einstimmig angenommen.

Zu 3: Hans-Jürgen Müller stellte den Geschäftsbericht und den Jahresabschluss für das Jahr 2018 (siehe Anhang) vor. Der Geschäftsbericht wird in der vorgelegten Form entgegengenommen (einstimmig).

Zu 4.: Die Versammlung prüfte die Kasse anhand der vollständigen Unterlagen des Jahres 2018. Herr Maier beantragte die Entlastung der Kassiererin Andrea Fink-Keßler und des Vorstandes für das Jahr 2018. Dieser Antrag wurde einstimmig mit drei Enthaltungen angenommen.

Zu 6.: Wahlen. Ernst-Hermann Maier wurde einstimmig zum Wahlleiter gewählt. Er schlägt vor zunächst den oder die Vorsitzenden satzungsgemäß in Einzelwahl zu wählen. Hans-Jürgen Müller erklärt, dass er nicht mehr für das Amt des Vorsitzenden zur Verfügung steht. Aus der

Versammlung wird Andrea Fink-Keßler für dieses Amt vorgeschlagen. Andrea Fink-Keßler erklärt ihre Bereitschaft für dieses Amt zu kandidieren.

Bei der anschließenden Wahl wird Andrea Fink-Keßler einstimmig bei einer Enthaltung zur Vorsitzenden gewählt. Andrea Fink-Keßler nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Für die anschließende Wahl der Beisitzer wurden Hans-Jürgen Müller und Jörg Kaiser als Kandidaten vorgeschlagen, die jeweils ihre Bereitschaft zur Kandidatur erklären.

Ernst Hermann Maier schlägt für die Wahl der Beisitzer Blockwahl vor. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Bei der anschließenden Wahl werden Hans-Jürgen Müller und Jörg Kaiser einstimmig bei 2 Enthaltungen als Beisitzer gewählt. Auf Befragen durch den Wahlleiter nehmen beide die Wahl an.

Damit die Kassenprüfung zukünftig einfacher gestaltet werden kann, wurde vom Vorstand angeregt zwei Kassenprüfer für diese Aufgabe zu wählen. Die Versammlung sprach sich einstimmig für diesen Vorschlag aus und wählte anschließend in Einzelwahl Sven Lindauer und Burkhard Ernst einstimmig für die nächsten 3 Jahre zu Kassenprüfern. Beide nehmen die Wahl an.

Zu 5 und 7.: Bericht zum laufenden Geschäftsjahr 2019 und Haushaltsplan 2020 und die weitere Entwicklung des Vereins (Top 8) wurden gemeinsam besprochen. Hans-Jürgen Müller stellte den Sachstand nach Abschluss des EIP-Projektes „Innovative Schlachtsysteme“ dar. Es gilt nun „den im Projekt entwickelten Hänger weiterzuentwickeln. Unbedingt zu vermeiden ist, dass unser entwickeltes Modell zu einem Art „Standard“ wird. Eine Entwicklung wie bei dem Weideschuss, bei dem das Verfahren des Betriebes „Bunde Wischen“ in das TVT Merkblatt einfach übernommen wurde, ist zu vermeiden. Hermann Maier berichtet von der Entwicklung der MSB-Schlachtbox. Nach wie vor ist die EU-Zulassung in Baden Württemberg problematisch. In Rheinland-Pfalz hingegen sind drei dieser MSB-Boxen EU-zugelassen. Ernst-Hermann Maier stellt die Neuentwicklung der Box vor. Diese wird 2,55 Meter lang und kann auf einen LKW gesetzt oder einem Traktor angehängt werden. Ziel ist eine u.a. eine einfache Reinigung. Das Entbluten findet innerhalb der Box statt.

Beschluss: diese MSBII-Box soll ausprobiert werden auf Gut Fahrenbach. Anfallende Transportkosten übernimmt der Verband.

Ernst Hermann Maier regt an, den bevorstehenden Praktikertag auf der Domäne Frankenhausen für weitere Aktivitäten zu nutzen.

Andrea Fink-Keßler schlägt vor, eine große und bundesweit wirksame Tagung („Hüttenberg II) noch 2020 zu konzipieren und mit noch zu findenden Kooperationspartnern (Tierschutzbeauftragte des Landes Hessen, ggfs. HMUKLV) durchzuführen. Es sollen dazu möglichst alle Initiativen mit „ihren“ technischen Lösungen eingeladen werden. Die Tagung soll sich sowohl an die Veterinärverwaltung richten als auch der Vernetzung der Initiativen dienen.

Hans-Jürgen Müller, Sven Lindauer und Andrea Fink-Keßler haben einen ersten Entwurf vorgelegt, zur Entwicklung, Förderung und Durchführung von Weiterbildungsmodulen im Bereich „Tiergerechte Schlachtung“ sowie Fleischverarbeitung. Die Antragsskizze wurde gemeinsam mit dem Verband der Hessischen Direktvermarkter e.V. (VHD) dem Ministerium eingereicht. Ziel ist es, 2020 die Möglichkeiten des eigenständigen Auf- und Ausbaus von Weiterbildungsveranstaltungen

im Bereich Lebensmittelhandwerk und Direktvermarktung zu erarbeiten, Kooperationspartner zu finden und möglichst bereits 2021 erste Module anbieten zu können. Zielgruppe sind Landwirte/Landwirtinnen als auch an der Entwicklung von Lohnschlachtung/Lohnverarbeitung für Direktvermarkter interessierte Personen.

Beschluss: Das Vorhaben soll weiter vom Verband unterstützt werden.

Erste Kontakte wurden mit der Deutschen Vernetzungsstelle in der BLE geknüpft, mit dem Ziel, eine gemeinsame Veranstaltung mit Exkursion im Bereich „Wertschöpfungskette Fleisch“ durchzuführen. Dazu wird noch ein gutes Praxisbeispiel eines Betriebes mit selbst aufgebauter und EU-zugelassener Schlachtstätte gesucht. Das Seminar wird September 2020 stattfinden.

Haushaltsplan 2020. Der Haushaltsplan 2020 wurde von der Vorsitzenden erläutert. Da in der Rücklage noch Finanzmittel vorhanden sind, wurden die Positionen „Projekt Ausbildung Lebensmittelhandwerk“ und Folgeaufwendungen zur Unterstützung der „teilmobilen Schlachtung“ auf je 2.000 Euro aufgestockt.

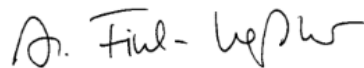
Beschluss: Der Haushaltsplan 2020 wurde mit den oben genannten Änderungen einstimmig angenommen.

Zu 8: keine Meldungen

Die Versammlung wurde um 21 Uhr beendet.



Hans-Jürgen Müller (Versammlungsleiter)



Andrea Fink-Keßler (Protokollführerin)

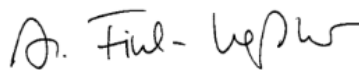
Anhang:

Jahresbericht zum Geschäftsjahr 2018 vlhf - Verband der Landwirte mit handwerklicher Fleischverarbeitung (Schwerpunkt ökologischer Erzeugung) e.V.

- ▶ Das Geschäftsjahr 2018 war geprägt durch die Arbeit am EIP-Projekt Extrawurst. Erst Anfang Januar gab es grünes Licht für den Bau des Hängers, da nun seitens des HMUKLV ein Erlass klärte, es könnten generelle Ausnahmen gemacht werden. Mit anderen Worten: die Fixierung des Rindes kann außerhalb des Hängers stattfinden und die mobile Schlachteinheit muss daher – auch für die EU-Zulassung – keine Fixiereinheit enthalten. Die Technikentwicklung vollzog sich bis Ende September, erste Begutachtungen seitens der Behörden und Korrekturen fanden statt. Parallel wurde die Erweiterungszulassung für die beiden involvierten Schlachtunternehmen beantragt. Im November konnte endlich die erste Probeschachtung auf Gut Fahrenbach stattfinden und es wurde die vorläufige Erweiterungszulassung für FA Rohde überreicht.
- ▶ Parallel erreichten uns wie bereits im Vorjahr zahlreiche Anfragen:
 - So kam es u.a. zu einer Beratung der Gruppe „Regionalwert AG Hamburg-Schleswig-Holstein“ zum Thema Schlachtung am 30. Januar 2018 in Lüneburg. Am 2. Februar 2017 führen Lea Trampenau und Andrea Fink-Keßler eine Schulung zu Tierschutz in der Rinderschlachtung in Aachen durch und in Zusammenarbeit mit dem Biohof Veith, der das Verfahren des Bolzenschusses auf dem Betrieb bereits praktiziert. 29. Mai 2018: Vortrag Kugelschuss und teilmobile Schlachtung im Rahmen einer Exkursion von Vertretern der französischen Plattform „Quand l’abattoir vient à la ferme“ der Bio-Gruppe G44 Loire-Atlantique in Montabaur/Westerwald (Lea Trampenau und Andrea Fink-Keßler). 7. Juni 2018: Mobile Slaughter in Germany. Vortrag im Rahmen einer Tagung der Bio-Verbände Tschechiens in der Bioacademy Podebrady, Tschechien (Lea Trampenau und Andrea Fink-Keßler). 4. September 2018: Vermeidung von Tiertransporten – teilmobile Schlachtung eine mögliche Lösung. Vortragsveranstaltung zu Tiertransporten der GRÜNEN im Europa-Parlament (Hans-Jürgen Müller). 26. September: Teilnahme am Workshop „Abattoir à la Ferme“ der Plattform „Quand l’abattoir vient à la ferme“ und Vortrag über Weideschlachtung sowie Vorstellung des Projektes im Rahmen der Ökofeldtage in Retiers, Frankreich (Lea Trampenau und Andrea Fink-Keßler).
- ▶ Mitgliederzahl Dezember 2018: 74



(Hans-Jürgen Müller)



(Andrea Fink-Keßler)

Witzenhausen, den 19. November 2019

Bericht zum laufenden Geschäftsjahr 2019

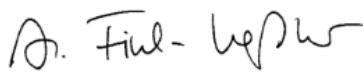
vlhf - Verband der Landwirte mit handwerklicher Fleischverarbeitung (Schwerpunkt ökologischer Erzeugung) e.V.

- ▶ Auch das laufende Geschäftsjahr war durch die Arbeit am EIP-Projekt Extrawurst geprägt. Aufgrund der fast zwei Jahre dauernden Abstimmungsphase mit den Behörden, mussten alle weiteren praktischen Umsetzungsschritte 2019 gleichzeitig gemacht werden: Am 18. Februar 2019 wurde ein Treffen mit den weiteren bundesdeutschen Initiativen für mobiles Schlachten durchgeführt. Weitere Probeschlachtungen auf Gut Fahrenbach und dem Gronauer Hof sowie Pressekonferenzen und Besichtigungstermine folgten. Die endgültige Zulassung erreichten wir erst im Juli 2019! Allerdings für beide Schlachtunternehmen.
- ▶ Der Leitfaden wurde weiterentwickelt. Am 14. April 2019 wurden sie im Rahmen des Arbeitstreffens der Tierärztlichen Vereinigung Tierschutz AG Schlachtung in Bamberg (Andrea Fink-Keßler) vorgestellt. Der Leitfaden wurden mit den Fachabteilungen des HMUKLV besprochen und korrigiert und erhielt eine letzte Praxiskorrektur im Rahmen einer außerordentlichen OG-Sitzung Ende Juni 2019. Er liegt nur in gedruckter Form vor und wurde versandt.
- ▶ Am 3./4. Juli präsentierte sich das Projekt auf den Ökofeldtagen auf der Domäne Frankenhausen. Die Resonanz war sehr groß. Anschließend fand am 5. Juli eine Informationsveranstaltung in Alsfeld speziell für die Veterinärverwaltung Hessens statt. Dort konnten Hänger und Fixiereinheit besichtigt werden. Das Ministerium positionierte sich positiv und unterstützend zu den gefundenen Kompromissen bei der Auslegung der Rechtslage.
- ▶ Die Anfragen von Landwirten zeigten uns in diesem Jahr verstärkt den Bedarf an Beratung bezüglich des (Neu-)baus kleiner Schlachtstätten auf als auch den Bedarf nach Weiterbildung. Auch, um die Entwicklung hin zu hofnahen Schlachtungen zu unterstützen, kam die Idee eines Projektes „Weiterbildung im Lebensmittelhandwerk“ auf den Tisch. Zusammen mit der Vereinigung der Hessischen Direktvermarkter e.V. VHD wird aktuell ein Konzept entwickelt, das Mittel einwerben soll für die konkrete Entwicklung von Aus- und Weiterbildungsmodulen im Bereich „Fleisch“, „Brot“ und „Direktvermarktung“.
- ▶ Geplant ist auch, eine Exkursion mit der Deutschen Vernetzungsstellen zu regionalen Schlachtstätten sowie, zusammen mit dem HMUKLV eine bundesweite Tagung zu mobiler/teilmobiler und hofnaher Schlachtung im Juni 2020 (Hüttenberg II).

Aktueller Stand der Mitgliederzahlen (November 2019): 78



(Hans-Jürgen Müller)



(Andrea Fink-Keßler)

Witzenhausen, den 19. November 2019

Verband der Landwirte mit handwerklicher Fleischverarbeitung			
Haushaltsplan 2020			
	Einnahmen	Ausgaben	Bemerkungen
Mitgliedsbeiträge	3.900,00 €		78 Mitglieder à 50 € Mitgliedsbeitrag
Pauschale Aufwands- entschädigung Vorstand		600,00 €	für telefonische Beratung, Verbands- vertretung / inhaltliche Zuarbeit Newsletter
Pauschale Aufwandsentschädigung Geschäftsstellenleitung		600,00 €	für telefonische Beratung, Mitgliederverwaltung / inhaltliche Zuarbeit Newsletter
Zeitschriften und Website		250,00 €	RFL- Abo und Amtstierärztlicher Dienst, Kosten Website
Neugestaltung der Website		800,00 €	ggfs Wechsel des Dienstleisters. Neue Website aufsetzen.
Verbrauchsmaterial Büro		150,00 €	v.a. Briefmarken, Papier, Drucker
Newsletter-Erstellung 2 x jährlich		300,00 €	Kalkulation: ca 10 Stunden à 15 Euro pro Newsletter mit externer Aushilfskraft
Fahrtkosten		200,00 €	
Projekt: Ausbildung Lebensmittelhandwerk		2.000,00 €	Entwicklung Projektantrag: "Ausbildungsmodul Lebensmittelhandwerk" auf Basis Stundenabrechnung Andrea Fink- Kessler / Landforscher
Folgeaufwendungen Projekt "Teilmobile Schlachtung"		2.000,00 €	Veranstaltung "Hüttenberg II": Neuauflage und Überarbeitung der Broschüre "Teilmobile Schlachtung" Grafik- und Druckkosten.
Summe		6.900,00 €	
		-3.000,00 €	
Entnahme aus Rücklage	3.000,00 €		
Endsumme		0,00 €	